



Elterninfo Schulkreis Pestalozzi September 2022

NEWS TICKER

Daten		
03.-21.10.22		Herbstferien
Di, 01.11.22		Allerheiligen, schulfrei
07.-11.11.22		Apfelwoche
Do, 10.11.22		Zukunftstag (5./6. Klassen)
Fr, 11.11.22		Erzählnacht (Mittelstufe)
Di, 15.11.22	19.30	Elternrat
26.12.-06.01.23		Weihnachtsferien



Jahresmotto «Spiel ohne Grenzen»

Spielen ist Lernen und macht oft einfach Spass. Angelehnt an die Unterhaltungssendung der Siebzigerjahre «Spiel ohne Grenzen» werden wir in diesem Schuljahr besonders bewegte und grosse Spiele durchführen. Bereits an der Schuljahresbeginnfeier haben wir mit einem Riesenball gespielt und jede Klasse hat einen Spezialball zum Spielen in der Klasse erhalten. In diesem Jahr werden wir Ihnen auf der letzten Seite der Pesta News jeweils zwei Spiele vorstellen. Viel Spass beim Entdecken und Spielen!

Neue Mitarbeitende

Wie in jeder ersten Ausgabe im Schuljahr stellen wir in der Pesta News die neuen Mitarbeitenden vor. Aufgrund von Pensionierungen, mehr Teilzeitstellen und einer zusätzlichen ersten Klasse im Marienberg begrüßen wir in diesem Jahr besonders viele neue Kolleginnen und Kollegen. Auf den Seiten 6-7 stellen sie sich kurz vor.

Schwimmen

In der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien konnten wir dank der guten Wetterverhältnisse unsere Schwimmwoche mit den Zweit- und Drittklässlern des Pestalozzi-Schulhauses durchführen. Die Kinder erhielten in verschiedenen Niveaugruppen täglich Schwimmunterricht und durften anschliessend noch rutschen, planschen oder auf dem Spielplatz spielen. Die Kinder waren sehr motiviert und gaben stets ihr Bestes. Die Schwimmkompetenzen aller beteiligten Kinder sind spürbar gestiegen. Viele Drittklässlerinnen und Drittklässler durften gar Ende der Woche stolz ihren WSC-Ausweis (der Wasser-Sicherheits-Check steht für Basis-Kompetenz im Wasser) in Empfang nehmen. Unsere Lehrpersonen wurden von zwei erfahrenen Schwimmlehrerinnen, Elena Allegrini und Aranxta Parisi sowie Nico Grab als Schwimmhilfe unterstützt. Die Schwimmwoche koordiniert jeweils Flavia Amendola. Wir finden diese Schwimmwoche einfach toll!



Smartwatches bleiben zu Hause

Ein neuer Trend erreicht die Schule. Immer mehr Kinder (zum Teil unterstützt durch die Eltern) möchten in der Primarschule eine Smartwatch (Uhr, welche kommuniziert oder internetfähig ist) tragen. Mit all diesen Möglichkeiten betrachten wir eine Smartwatch wie ein Handy.

Wir unterstützen diesen Trend nicht. In der Schule bieten wir daher bewusst keinen Service (besondere Aufbewahrung, Lademöglichkeit) an. Ausnahmefälle regelt die Lehrperson.

Ob das Kind auf dem Schulweg eine Smartwatch trägt, ist Sache der Eltern.



Neue Möbel Mittelstufe

Letztes Jahr hat die Unterstufe neue Möbel erhalten. Nun ist die Mittelstufe an der Reihe. Wir freuen uns sehr, dass alle Schülerinnen und Schüler ein höhenverstellbares und leicht verschiebbares Pult erhalten. Ebenso bekommen alle einen neuen Stuhl, welcher den aktuellen Ansprüchen und Erkenntnissen entspricht. Über erste Erfahrungen werden wir in der nächsten Pesta News berichten.

Nun wünsche ich Ihnen einen farbenfrohen Herbst



Michael Steinmeier, Schulleiter

SCHULJAHRESBEGINNFEIER 12.08.22

Wir beginnen zusammen das Schuljahr! Immer ein schöner Anlass, an dem wir dieses Jahr den Riesenball kreisen liessen.



NEUE LEHRPERSONEN



SILVIA TOBLER, FACHLEHRERIN
KG BRAUEREIWIESTE

Das Schönste an meinem Beruf ist...
...die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu sehen, wie sie sich entwickeln.
Meine schönsten Ferien verbrachte ich...
...in Nepal auf einer Trekkingtour.
Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?
Mokkajoghurt



DEBORA ADOLPHS,
KLASSENLEHRERIN 3B

Meine Lieblingsjahreszeit ist...
...der Winter, weil man Kerzen anzünden und Tee trinken kann - und weil es dann Schnee hat und man Skifahren kann.
Meine schönsten Ferien verbrachte ich...
...in Australien und Neuseeland. Mir haben die Natur und die vielen verschiedenen Tiere sehr gut gefallen.
Eine blöde Angewohnheit von mir ist...
..., dass ich ganz oft Sachen vergesse.



ROSWITHA GERBER, KLASSENASSIS-
TENTIN KG BRAUEREIWIESTE

Welches Buch liegt bei Ihnen auf dem Nachttisch?
Ich lese zurzeit eine Novelle auf Englisch mit dem Titel „Cutting for Stone“ von Abraham Varghese.
Meine schönsten Ferien verbrachte ich...
...in Namibia, die Big Five im Etosha Nationalpark haben es mir am meisten angetan.
Welches sind Ihre Lieblingsferien?
Skiff-Rudern auf dem See



CORINA KAST,
LOGOPÄDIE IM VORSCHULBEREICH

Meine schönsten Ferien verbrachte ich...
...in Südostasien.
Bei diesem Song muss ich immer mitsingen:
«Un'estate italiana» von Edoardo Bennato und Gianna Nannini
Eine blöde Angewohnheit von mir ist...
..., dass am Morgen ohne Kaffee bei mir gar nichts geht!



TANJA GABRIEL, KLASSENLEHRERIN
KG GERENSTRASSE

Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das?
Pinguin
Über welches Thema könnten Sie ohne Vorbereitung ein 30-Min.-Referat halten?
Schulreform bzw. Reformpädagogik und Gleichstellung in der Beziehung
Ich bin Lehrer/-in geworden, weil...
...mich der Beruf so fordert, dass ich meine eigenen Sorgen vergesse und das ist dann heilsam!



GIANNA PASSERI,
KLASSENLEHRERIN 2C

Ich bin Lehrerin geworden, weil...
...ich Kinder gerne in ihrem individuellen Lernen begleite und unterstütze.
Meine Lieblingsjahreszeit ist...
...der Frühling.
Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?
Mathematik und Musik



CHRISTINE HOCH-HUTTER,
FACHLEHRERIN 3B

Ich bin Lehrerin geworden, weil...
...es einfach sehr schön ist mit Kindern zu arbeiten, ihre Kompetenzen zu entdecken, zu entwickeln und neugierig zu bleiben.
Das Schönste an meinem Beruf ist...
...die Offenheit und die Dankbarkeit der Kinder und auch herzlich mit ihnen zu lachen.
Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?
Mathematik, weil es immer wieder neue Ideen braucht, um den Kindern den Schulstoff auf verschiedene Arten beizubringen.



MIRJAM KENGELBACHER,
SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN

Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?
Viel frisches Gemüse, Alpkäse und Bündnerfleisch
Welches Buch liegt bei Ihnen auf dem Nachttisch?
„Das Geheimnis der Papiermacherin“ und „Beim ersten Schärenlicht“
Bei diesem Song muss ich immer mitsingen: The Shoop Shoop Song von Cher, Bello e impossibile von Gianna Nannini, My Way von Frank Sinatra, Hallelujah von Cohen und nicht zuletzt bei Trauffers Liedern.



TABEA NADLER,
SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN

Meine Lieblingsjahreszeit ist...
...der Sommer. Ich geniesse dann die Zeit am und im See.
Das Schönste an meinem Beruf ist...
... die Abwechslung und die Zusammenarbeit mit den Kindern.
Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich...
... eine Meeresschildkröte. Sie wirken auf mich sehr gelassen und ruhig, was mich beeindruckt. Zudem ist das Meer für mich etwas Wunderbares.



MIREILLE BAUMBERGER,
FACHLEHRERIN MARIABERG

Meine Lieblingsjahreszeit ist...
Jede Jahreszeit würde mir fehlen, wenn es sie nicht gäbe. Doch eine davon ist am Bodensee einfach der Hit: der Sommer!
Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?
Ich unterrichte gerne Musik, MGS und Zeichnen. Mit Kindern zusammen singen und musizieren mit verschiedenen Farben und Techniken zu experimentieren, macht mir Spass.
Bei diesem Song muss ich immer mitsingen:
„Let it be“ von Paul McCartney und „Amazing Grace“



ELJANE ENZLER, KLASSENASSIS-
TENTIN KG NEUSTADT 1

Das Schönste an meinem Beruf als Klassenassistentin ist...
...von Woche zu Woche zu sehen, wie die Kindergartenkinder Fortschritte machen, die Sprache besser verstehen, sich selbständiger anziehen, im Turnen mutiger werden und den Tagesablauf schon ganz gut kennen. Es gefällt mir sehr, mit den Kindern zu arbeiten.
Bei diesem Song muss ich immer mitsingen: Loieherz von Megawatt.
Was ist das Lustigste, das Ihnen einmal passiert ist?
Ein Kindergartenkind hat mich einmal gefragt, ob ich keine Ohren habe (ich trage meine Haare meistens offen). Da habe ich ihr geantwortet: „Mol, mol, sogar zwei.“



LIRIDONA MEHMETI,
KLASSENLEHRERIN 5B

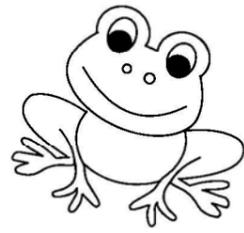
Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?
Die Zutaten für ein vegetarisches Riz Casimir dürfen nie fehlen.
Das Schönste an meinem Beruf ist...
..., dass jeder Tag anders aussieht, auch wenn es manchmal nicht ganz wie geplant kommt.
Mit welcher Aktivität würden Sie an den olympischen Spielen Gold gewinnen?
In der Aktivität «Am schnellsten sprechen können» würde ich bestimmt Gold gewinnen.



NADINE ORANGE, FACHLEHRERIN
KG MARIABERG

Welche berühmte Person würden Sie gerne einmal zum Essen einladen?
Mit dem südafrikanischen Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela hätte ich zu gerne einmal an einem Tisch gegessen.
Welches Buch liegt bei Ihnen auf dem Nachttisch?
Die Tribute von Panem von Suzanne Collins.
Welches sind ihre Lieblingsferien?
Die Winterferien, da es mich glücklich macht mit Skiern oder Snowboard die Piste runter zu flitzen.

FREISPIEL



Das Freispiel ist ein wichtiger Teil unseres Tagesablaufs im Kindergarten. Die Kinder können dabei ihren individuellen Bedürfnissen nachgehen und wichtige Kompetenzen entwickeln und festigen.

Es gibt Freispielorte, welche mehr oder weniger das ganze Jahr angeboten werden, so wie zum Beispiel die Puppenecke, die Bauecke, die Bewegungsecke, das Spielregal, das Zeichnen und Basteln. Dann gibt es immer wieder thematische Spielorte, welche je nach Thema entstehen.

Hier erhalten Sie einen kleinen Einblick...



Mit dem Fischernetz können farbige Frösche aus dem Teich gefischt werden.



In kleinen Rollenspielen kann die erzählte Geschichte nachgespielt werden.



Aus verschiedenen Seilen werden kleine und grosse Schneckenhäuser gelegt.



Der mit Wasserperlen gefüllte Spieltisch lädt zum Wühlen, Fühlen und ertasten der kleinen Plastikfiguren ein, welche anschliessend in die richtige Reihenfolge gelegt werden können.

Noemi Knoll, Klassenlehrerin Kindergarten Pestalozzi 1

KLASSENLAGER 3A

Wir sind am Bahnhof Rorschach gestartet. Wir sind mit dem Zug nach Teufen gefahren. Wir haben gespielt und Bändeli geknüpft. Zum Abendessen gab es Spaghetti.



Mit dem Postauto sind wir nach Stein gefahren. Dort haben wir in einem Käsemuseum Käse hergestellt. Danach sind wir in den Wald gelaufen. Oma Egger hat Hotdogs vorbereitet. Nach dem leckeren Hotdog haben wir eine Hütte aus Stöcken gebaut. Zum Abendessen gab es Käsespätzle.



Wir sind zu A. Vogel gelaufen. Dort haben wir aus Pflanzen ein Kräuteröl hergestellt. Danach sind wir zur Waldegg gewandert. Dort haben wir ein altes Schulzimmer angeschaut. Als wir fertig waren, sind wir zurückgelaufen. Zum Abendessen gab es Pizza. Danach haben wir eine Disco gemacht. Es gab Popcorn und Eis.



Klasse 3a

KLASSENLAGER DER 6A IN TARASP

Sonntag (Isak, Sara S., Sion-Grace)

Wir sind mit dem Zug drei Stunden gefahren und kamen dann endlich in Tarasp an. Nach dem Auspacken machten wir einen Foto-OL in Fontana. Am Abend ging es auf einen Spaziergang um das Schloss Tarasp. Auf der Hexenplatte erzählte uns Herr Bruggmann eine gruselige Geschichte.



Montag (Elisa, Omar, Salih)

Nach dem Frühstück machten wir einen OL um das Ferienheim. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Zug nach Ardez. Kurz vor der Hängebrücke über den Inn fanden wir noch einen Geocache. Dann wanderten wir aufwärts wieder zurück nach Tarasp.



Dienstag (Emilia, Lara, Mateja)

Um 5.50 Uhr standen wir auf, assen den Zmorge und gingen zum Postauto. Das brachte uns zum Nationalpark. Drei Stunden ging es nun aufwärts. Unterwegs konnten wir Murmeltiere, Gämsen und Hirsche sehen. Nach der Mittagspause am Bach wanderten wir über ein Tonfeld und die Steinwüste zurück zum Ferienheim.



Mittwoch (Anisa, Luka, Melody)

Nach dem Morgenessen ging es mit dem Bus nach Sent. Von dort aus wanderten wir zum «Spukhotel» und fanden dabei ganz viele Geocaches. Im Regen assen wir kurz zu Mittag. Schliesslich wanderten wir weiter nach Ramosch. Dort durften wir noch Hunde streicheln. Mit dem Postauto fuhren wir zurück nach Tarasp.



Donnerstag (Esmin, Sara F., YOSHUA)

Am Morgen durften wir endlich ausschlafen. Danach spazierten wir nach Scuol zu einem Spielplatz, wo wir Würste grillierten. Unterwegs gab es sogar eine Schneeballschlacht. Mit der Gondelbahn ging es am Nachmittag zur Bergstation und mit den Trottnetts wieder hinunter.



Freitag (Eric, Lea, Milica)

Nach dem feinen Morgenessen begannen wir das Heim zu putzen. Um 11 Uhr war alles sauber und wir gingen zum Postauto. Beim Bahnhof Scuol stiegen wir in den Zug, der uns nach Rorschach zu unseren Eltern brachte.

Klasse 6a



PIANO AM SEE

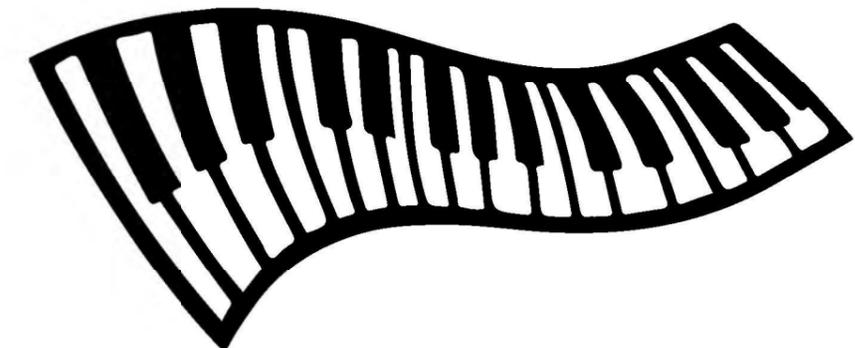
Die 6. Klasse hatte sich dazu entschlossen, ein Klavier für das Projekt „Pianos am See“ zu dekorieren.

Am Mittwoch der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wurde unser sehlichst erwartetes Klavier geliefert. Wir hatten nämlich nur zwei Wochen Zeit es unseren Wünschen entsprechend zu gestalten, weil wir in der dritten Woche bereits im Klassenlager sein würden. Alle Kinder haben Entwürfe gestaltet. In unserem Fokus lagen das Universum, das Interkulturelle und ein schöner Sonnenauf- oder Sonnenuntergang. Als wir erfuhren, dass es am Hafen platziert wird, haben wir uns für die folgende Gestaltungsvariante entschieden. Wir haben mit Frau Steiner zuerst einmal das Klavier abgeschliffen und weiss gestrichen. Mit Herrn Bruggmann und Frau Benz haben wir es dann noch farbig angemalt. So sieht es jetzt aus:

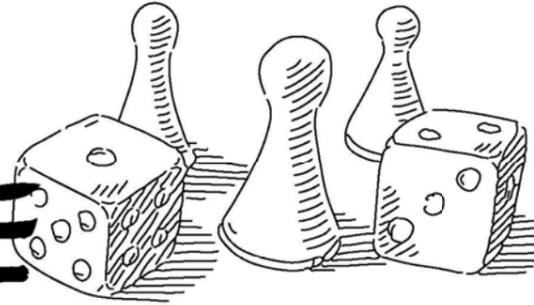


Das wunderschöne Klavier hat sein Plätzchen am Hafen gefunden. Wir waren auch am See zum Musizieren, mit zuhörenden Spaziergängern und haben dafür sogar Applaus bekommen!

Klasse 6a



GAME ZONE



Jeweils am Freitag von 13.00 - 13.30 Uhr ist die Ludothek im Pestalozzi für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet. Du findest hier viele verschiedene Spiele für alle Altersgruppen. Jedes Mal darfst du bis zu zwei Spiele ausleihen und sie mit nach Hause nehmen. Du hast also die Qual der Wahl. Vielleicht nimmst du das nächste Mal Animouv oder UNO Flip mit? Auf jeden Fall wirst du eine Menge Spass beim Spielen haben.

UNO FLIP

UNO kennen alle! Das hier vorgestellt UNO FLIP wird nach denselben Regeln gespielt. Doppelseitig bedruckte Spielkarten machen das Kartenspiel aber besonders spannend.

Gestartet wird mit 7 Karten in der Hand, helle Seite nach oben. Bis 10 Spieler können mitmachen. Reihum werden nun Zahl- oder Aktionskarten gelegt, wie du es von UNO kennst. Legt eine Spielerin eine FLIP-Karte, drehen alle ihre Handkarten um. Die dunkle Seite zeigt nun nach oben. Auch die Kartenstapel in der Mitte werden umgedreht. Das Spiel geht mit „neuen“ Karten weiter. Die Aktionskarten der hellen Seiten sind dir von UNO vertraut. Bei einigen Aktionskarten der dunklen Karten kommen viel härtere Strafen zum Einsatz. Legt wieder jemand eine FLIP-Karte, wechseln wiederum alle ihre Karten auf die andere Seite.

Wer zuerst alle Karten abgelegt hat, hat gewonnen. Vergiss nicht, UNO zu rufen, wenn du nur noch eine Karte in der Hand hältst.



ANIMOUV

Animouv ist ein wildes Verschiebe- und Strategiespiel. Es eignet sich für Kinder ab 7 Jahren.

Das Ziel des Spieles ist es, möglichst viele Tierkarten zu gewinnen. Dazu verschieben die Spieler die Tiere auf dem Spielbrett, um eine Reihe mit den Tieren zu erstellen, die auf den eigenen Karten zu sehen sind. Aber Achtung, die anderen Mitspieler können dabei mit ihren Spielzügen dazwischenfunken.

Animouv ist ein Spiel mit viel Spannung und unerwarteten Wendungen, welches wir sehr empfehlen können.



Ludothek-Team Schulhaus Pestalozzi